

Protokoll Ko-Kreis Sitzung 12.07.2017 Frankfurt

TeilnehmerInnen:

Barbara Fuchs, Kerstin Sack, Hanni Gramann, Roland Süß, Dirk Friedrichs, Maria Wahle, Johannes Doering, Alfred Eibl, Christian Blank, Achim Heier, Stephanie Handtmann (GF) Andreas van Baaijen (GF)

Gäste: Carola Gottas , Bodo Pallmer, Holger Oppenhäuser , Oliver Bechtholdt, Thomas Drillich, Jule Axmann, Rita Herber, Tim Büttner, Frauke Distelrath, Christiane Kühnrich (Bundesbüro), Alexis Passadakis (ab 12 Uhr)

Protokoll: Roland Süß

1. Formalien: Protokoll, Moderation, Tagesordnung

2. G20

2.1. Aktive in Attac

Attac hat in Hamburg eine wichtige Rolle gespielt. Wir waren vor allem auch in den Bündnisstrukturen immer wieder präsent. Auch unsere eigenen Aktionen wurden dementsprechend gut wahrgenommen. Vieles konnte nur gelingen, weil unser Büroteam einen super Job gemacht hatte. Auch eine große Anzahl von Mandatsträgern hatte intensiv zum Gelingen beigetragen. Zwar war der Helferpool genügend groß, dennoch war die Beteiligung der Attac-Basis bei der Übernahme von Aufgaben in der Vorbereitungsphase eher etwas schwach gewesen. Woran das liegt, sollte genauer untersucht werden. Ein Punkt könnte sein, dass es nicht immer im Vorbereitungsprozess gelungen ist, alle umfassend zu informieren.

2.2. Attac und Bündnisse

2.2.1. Alternativgipfel

Der Alternativgipfel war mit ca. 2500 Teilnehmern und 70 Kooperationspartnern ein Riesenerfolg. Das Bündnis hat auch in der Breite gut funktioniert. Es gab viele Berichte in Zeitungen und jede Menge Radiointerviews.

2.2.2. Block-G20

Es war wichtig, dass wir uns so entschieden für den Aktionskonsens eingesetzt haben. Die Kommunikation zu den ZU-Aktionen hätte noch ausführlicher sein können. Morgens hat die Beteiligung von Attac nicht so funktioniert, wie wir gehofft hatten. Der orangefarbene Block am Nachmittag hat dagegen gut funktioniert.

Attac-Aktionen am Nachmittag

Mit den 4 inhaltlichen Aktionen in der Innenstadt:
Neoliberalismus ins Museum!
Wachstumswahn lässt Erde platzen
Freihandel als Fluchtursache (gemeinsam mit dem Hamburger
Flüchtlingsrat)
Finanzmärkte und Steuern: Steuerbetrüger markieren

ging es darum, Themen zu setzen.

Es wurden bei den Aktionen gute Bilder erzeugt. Die Aktionen fanden jedoch wenig Medieninteresse. Lediglich die Aktion „Steuerbetrüger markieren“ an der Deutschen Bank mit deren symbolischem Charakter mit den angemalten Scheiben (mit abwaschbarer Farbe) kam in den Medien gut rüber und hatte als einzige wirklich auch eine gute Presseresonanz.

Der Spätnachmittag/Abend

Im Vorfeld des Konzerts für die Gipfelteilnehmer_innen in der neuen Elbphilharmonie beteiligten sich viele Attac-Aktive beim "Orangen Block" (Wir sind orange, kreativ, entschlossen, gewaltfrei). Wir hatten dabei ein super Aktionsteam und konnten unser Konzept gut umsetzen.

2.2.3. Demo-Bündnis

Mit 76000 Menschen ist es uns gelungen, eine breite, bunte und vielfältige Demonstration durchzuführen, die größte Demo in Hamburg seit den 80er Jahren. Trotz teilweise massiver Polizeibegleitung und Versuchen der Polizei, Menschen rauszuziehen, haben unsere Bündnisabsprachen gut gehalten.

2.2.4. Camp

Die von Attac angemeldete Versammlung "Sleep-in" unter Beteiligung des prominenten Fernsehkochs Ole Plogstedt war sehr medienwirksam und hat zu Beginn der Protestwoche den entscheidenden Umschwung hin zur häppchenweise Durchsetzung des Camps in Altona gebracht. Deeskalierenden Aktivitäten im Camp, Stephans (Versammlungsleiter) Händchen für den Umgang mit der Polizei, durch die wir immer wieder Spannungen abbauen konnten, war eine weitere wichtige Grundlage, dass das Camp durchgesetzt werden konnte. Die Vorwürfe der Polizei, Gewalt ginge vom Camp aus, sind unzutreffend.

Auch unsere Bettenbörse hat gut funktioniert, viele HamburgerInnen haben ihre Türen geöffnet.

Um die finanziellen Defizite vor allem im Bereich der Demo richtig einschätzen zu können, müssen erst sämtliche Posten zusammengestellt werden.

Wir werden Attac-intern einen eigenen Spendenaufruf machen und uns an den ausstehenden Kosten angemessen beteiligen.

2.3. Pressearbeit /Medienresonanz

Wir sind insgesamt viel nachgefragt worden. Leider ist die Demo, als eigenständige Nachricht in den Printmedien untergegangen.

2.4. Gewalt-Diskussion

Bei den Bündnisaktionen des Dreiklangs(Alternativgipfel, Aktion, Demo) haben die Konsense gehalten.

Auch bei der „Welcome to Hell“, zu der wir nicht mit aufgerufen hatten, ging die Eskalation von der Polizei aus.

Zu den Ereignissen am Abend im Schanzenviertel haben wir am nächsten Tag mit einer kurzen, aber eindeutigen Stellungnahme reagiert.

[http://www.attac.de/neuigkeiten/detailansicht/news/attac-lehnt-sinnlose-zerstoerung-ab/?](http://www.attac.de/neuigkeiten/detailansicht/news/attac-lehnt-sinnlose-zerstoerung-ab/?no_cache=1&cHash=6cfa50b913737321aac4cba991efa13)

[no_cache=1&cHash=6cfa50b913737321aac4cba991efa13](http://www.attac.de/neuigkeiten/detailansicht/news/attac-lehnt-sinnlose-zerstoerung-ab/?no_cache=1&cHash=6cfa50b913737321aac4cba991efa13)

2.5. Auswertung

Christiane macht einen Doodle für ein Auswertungstreffen im Herbst.

Wir sollten sowohl eine erste Auswertung erstellen (4-5 Seiten), als auch eine ausführliche Dokumentation der einzelnen Tage.

2.6 Campact

Zu den Vorwürfen von Campact an Attac (u.a. Campact Newsletter “krass und bitter“) werden wir auf dem nächsten Treffen des Rats berichten.

3. Sonstiges

3.1. KOOP EPN Hessen

Wir unterstützen die Kooperation im Bildungsbereich mit dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen.

3.2. COP23

COP23-Demo am 04.11.17 in Bonn.

Wir hatten schon auf der letzten Sitzung beschlossen (basierend auf einer Vorversion des Aufrufes), dass Attac D nicht in den Trägerkreis geht - aber als Unterstützer*in unterschreiben.

Auch zu den anderen geplanten Aktivitäten:

5.11. Ende Gelände

3. - 6.11. Alternativkongress

11.11. Demo

ist Attac mit Diskussionsprozess mit eingebunden.

3.3. Kooperationsanfrage zur Demokratiekampagne von Mehr Demokratie e.V.

Ziel der Kampagne ist die Verankerung des bundesweiten Volksentscheids im Koalitionsvertrag.

Roland klärt noch offene Fragen.

3.4. Freiheit statt Angst

9.9. "Freiheit 4.0 - Rettet die Grundrechte"

Wir rufen mit dazu auf.

3.5. Aktionstag 9.9.

Attac unterstützt den CETA-Aktionstag am 9.9. zur Bundestagswahl.

<https://www.ceta-aktionstag.de/start/> <http://attac.de/ceta-aktionstag>)

3.6. Umverteilen Aktionstag 16. September.

Zum Aktionstag soll es sowohl eine gemeinsame Pressearbeit geben, als auch eine eigenständige Pressearbeit der Bündnisorganisationen

3.7. "Frieden geht" - Staffellauf gegen Waffenhandel

Staffellauf von Oberndorf über Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Mannheim, Frankfurt, Fulda, Kassel, Leipzig nach Berlin , vom 21.05.-03.06.2018

Es soll ein Antrag an die Finanz AG gestellt werden.